

Der Amtssitz Der Opposition Politik Und Staatsumb

The Death of Democracy
 "Der schnellste Jude Deutschlands"
 Sturmabteilung
 Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1978
 Harmful and Undesirable
 Die Ära Kreisky in Österreich und die Normalisierungsperiode in der CSSR : Politik und Kultur
 Nazis and Nobles
 Nationalsozialismus im Schulgeschichtsbuch
 Konservative Parteien in der Opposition
 Introduction générale à la doctrine fasciste de la race
 International review of military history
 Von der Transition zur defekten Demokratie
 Stormtroopers
 Politischer Widerstand
 "Der Amtssitz der Opposition"?
 Staatsrecht und Staatspraxis von Grossbritannien
 Politische Geschichte der Gegenwart
 Der ambulante Schlachthof
 "Der Amtssitz der Opposition"?
 Weltöffentlichkeit und Diktatur.
 Kurze Geschichte der Dritten Republik Polen 1989 bis 2005
 Amerikanische Nahost-Politik
 The People's Dictatorship
 From Weimar to Hitler
 Die Opposition im Bundestag und das Bundesverfassungsgericht
 Fiktion und Wirklichkeit: Die Darstellung Rosa Luxemburgs in der biographischen und literarischen Prosa
 Kultur und Praxis der Wahlen
 Blätter für deutsche und internationale Politik
 Hermann Dietrich
 De adel en de nazi's
 Skandal!? Stadtgeschichten aus Marburg im 20. Jahrhundert
 Martin Lennings und das Rätsel des Reichstagsbrandes
 History of Transparency in Politics and Society
 Stenographisches Protokoll
 Edgar Julius Jung, Right-wing Enemy of the Nazis
 Wandel in der arabischen Welt
 Hitler's Court
 Afrika Jahrbuch 2003
 Militärgeschichtliche Mitteilungen
 Informationen zur politischen Bildung

Der Amtssitz Der Opposition Politik Und Staatsumb

Downloaded from content.consello.com by guest

LAUREN CHAVEZ

The Death of Democracy Yale University Press

Schmidt, Brandt, Augstein, Prinz Charles, Lambsdorff, Strauß, Barzel und Co. Spiegel-Journalist Dirk Koch, der die Flick-Affäre aufdeckte, plaudert aus dem Nähkästchen und liest seinen heutigen Kollegen die Leviten. Die Gegenseite wird frech. Die Gegenseite, die Staatsmacht, hat ihre lästigen Kontrolleure, die Journalisten, für geschwächt. Sie meint, sie könne es sich inzwischen heraus nehmen, unter Vorwänden die Presseleute und erst recht ihre Informanten in Regierungen, Behörden und Parlamenten mit Gefängnisstrafen einzuschüchtern. Das hat es seit der Spiegel-Affäre 1962 wegen angeblichen Landesverrats so nicht mehr gegeben. Es stimmt, der Stand des Journalisten ist geschwächt: Redaktionen werden verkleinert, Zeitungstitel zusammengelegt, Auflagen und Zuschauerzahlen sinken wegen des veränderten Medienkonsums insbesondere jüngerer Leute. Aber tragen nicht Journalisten Mitschuld am Niedergang des Gewerbes? Hätten sie mehr Interessantes zu bieten, wäre das vom Informationseinheitsbrei übersättigte Publikum nicht wieder zu locken? Es wird zu wenig und zu wenig gut recherchiert.

"Der schnellste Jude Deutschlands" BoD - Books on Demand

A riveting account of how the Nazi Party came to power and how the failures of the Weimar Republic and the shortsightedness of German politicians allowed it to happen. Why did democracy fall apart so quickly and completely in Germany in the 1930s? How did a democratic government allow Adolf Hitler to seize power? In *The Death of Democracy*, Benjamin Carter Hett answers these questions, and the story he tells has disturbing resonances for our own time. To say that Hitler was elected is too simple. He would never have come to power if Germany's leading politicians had not responded to a spate of populist insurgencies by trying to co-opt him, a strategy that backed them into a corner from which the only way out was to bring the Nazis in. Hett lays bare the misguided confidence of conservative politicians who believed that Hitler and his followers would willingly support them, not recognizing that their efforts to use the Nazis actually played into Hitler's hands. They had willingly given him the tools to turn Germany into a vicious dictatorship. Benjamin Carter Hett is a leading scholar of twentieth-century Germany and a gifted storyteller whose portraits of these feckless politicians show how fragile democracy can be when those in power do not respect it. He offers a powerful lesson for today, when democracy once again finds itself embattled and the siren song of strongmen sounds ever louder.

Sturmabteilung Cariou Publishing

Though often depicted as a rapid political transformation, the Nazi seizure of power was in fact a process that extended from the appointment of the Papen cabinet in the early summer of 1932 through the Röhm blood purge two years later. Across fourteen rigorous and carefully researched chapters, *From Weimar to Hitler* offers a compelling collective investigation of this critical period in modern German history. Each case study presents new empirical research on the crisis of Weimar democracy, the establishment of the Nazi dictatorship, and Hitler's consolidation of power. Together, they provide multiple perspectives on the extent to which the triumph of Nazism was historically predetermined or the product of human miscalculation and intent.

Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1978 Henry Holt and Company

Ein deutsch-jüdischer Spitzensportler und Intellektueller im Zeitalter der Extreme. Alex Natan (1906-1971) - jüdisch-deutscher Spitzenleichtathlet und Journalist - ist eine noch kaum beleuchtete, doch faszinierende Persönlichkeit: Der homosexuelle Spitzensportler war 100-Meter-Sprint-Staffelweltrekordler, gehörte zum Berliner Kreis um Alfred Flechtheims Zeitschrift *Querschnitt*, studierte bei Alfred Weber in Heidelberg, setzte sein Leben im Widerstand gegen den

Nationalsozialismus aufs Spiel, war in einen mysteriösen Kriminalfall im Londoner Exilmilieu verwickelt, durchlitt vier entbehrungsreiche Jahre in der Internierung und wurde nach dem Krieg ein bekannter deutscher Publizist. Kay Schillers Biografie fängt ein großes Geschichtspanorama ein, indem sie ganz unterschiedliche Themenbereiche miteinander verbindet: Sport und Kultur in der Weimarer Republik, Antisemitismus, Homosexualität und Verfolgung, die Kriegszeit in Deutschland und Großbritannien sowie die ersten Jahrzehnte der Bonner Republik. "Alex Natan ist ein perfekter Reiseführer durch das turbulente 20. Jahrhundert, dessen Leben alles das reflektiert, was das 20. Jahrhundert in positiver wie negativer Hinsicht auszeichnet: Aufstieg des Sports zu einem omnipräsenten Kulturphänomen; selbstbestimmte Sexualität; Erfahrung des Exils und Antisemitismus." Wolfram Pyta "Kay Schiller hat es geschafft, die Biografie einer Person 'aus der zweiten Reihe' zum Spiegel einer Epoche aufzuwerten." Moshe Zimmermann

Harmful and Undesirable Oxford University Press

"Alte Liebe rostet nicht": Mit dem hier vorgelegten Buch über Staats recht und Staatspraxis von Großbritannien ist der Verfasser zum Aus gangspunkt seiner wissenschaftlichen Jugend in jenen entschundenen Jahren der Weimarer Republik zurückgekehrt, als England noch die vielbewunderte Weltmacht war. Er hat sich damals mit England, von Anfang an der Lieblingsgegenstand seiner öffentlichrechtlichen Bemühungen, in einer ganzen Reihe von Abhandlungen beschäftigt; sie sind im Schrifttumsverzeichnis getreulich aufgeführt; er hat auch heute nach 1 vierzig Jahren keinen Anlaß, sich ihrer zu schämen - Wenn es hier ge stattet ist, einen Beitrag zur Selbstbiographie eines Gelehrten zu machen, der mit einer eines edleren Zieles würdigen Beharrlichkeit die Schwelle des kanonischen Alters hinter sich läßt: Auch seit seiner 1933 erfolgten Auswanderung in die Vereinigten Staaten hat des Verfassers Interesse an rebus Anglicis niemals nachgelassen. Wenn es auch die Lebensumstände mit sich bringen mußten, daß er anderen Aspekten des Vergleichenden Verfassungsrechts seine vordringliche Aufmerksamkeit widmen sollte, England als das Vorbild einer demokratischen Staatsordnung, welche es verstanden hatte, die Staatsautorität mit der Bürgerfreiheit zu versöhnen, ist ihm allzeit gegenwärtig geblieben. In dem Werk, in dem er die Summe seiner lebellänglichen staatspolitischen Erfahrung zu ziehen bemüht 2 war, tritt England und wie es die Engländer machen in jedem Kapitel und sozusagen auf jeder Seite in unmittelbare Erscheinung.

Die Ära Kreisky in Österreich und die Normalisierungsperiode in der CSSR : Politik und Kultur LIT Verlag Münster

In the mountain of books that have been written about the Third Reich, surprisingly little has been said about the role played by the German nobility in the Nazis' rise to power. While often confidently referred to, the 'fateful' role played by the German nobility is rarely, if ever, investigated in any real detail. *Nazis and Nobles* now fills this gap, providing the first systematic investigation of the role played by the nobility in German political life between Germany's defeat in the First World War in 1918 and the consolidation of Nazi power in the 1930s. As Stephan Malinowski shows, the German nobility was too weak to prevent the German Revolution of 1918 but strong enough to take an active part in the struggle against the Weimar Republic. In a real twist of historical irony, members of the nobility were as prominent in the destruction of Weimar democracy as they were to be years later in Graf Stauffenberg's July 1944 bomb plot against Hitler. In this skilful portrait of an aristocratic world that was soon to disappear, Malinowski gives us for the first time the in-depth story of the German nobility's social decline and political radicalization in the inter-war years - and the troubled mésalliance to which this was to lead between the majority of Germany's nobles and the National Socialists.

Nazis and Nobles Berghahn Books

Rosa Luxemburg ist eine bedeutende Vertreterin der internationalen Arbeiterbewegung. Ihre Gedanken und ihr Einsatz für die Revolution und den demokratischen Sozialismus sind auch über

100 Jahre nach ihrer Ermordung noch immer aktuell. Dies bezeugen nicht nur zahlreiche Konferenzen weltweit zu ihrem Wirken und Denken, sondern auch mehr als 40 Biographien sowie Dramen, Lyrik, Dokumentationen und Filme. Im Mittelpunkt der vorliegenden Dissertation steht das Rosa-Luxemburg-Bild in der deutschsprachigen Prosa von 1919 bis ins 21. Jahrhundert.

Nationalsozialismus im Schulgeschichtsbuch Wallstein Verlag

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom Institut für Zeitgeschichte.

Haupterausgeber: Horst Möller, Mitherausgeber: Klaus Hildebrand, Gregor Schöllgen

Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch Die Kontroverse um die Neutronenwaffe überschattete 1978 die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Zudem rückte die sowjetische Überlegenheit im Bereich der Mittelstreckenwaffen ins Zentrum der strategischen Diskussion. In der Ost- und Deutschlandpolitik markierten der Besuch des Generalsekretärs Breschnew sowie der Abschluss der Verkehrsverhandlungen mit der DDR wichtige Fortschritte. Demgegenüber stagnierte der multilaterale Entspannungsprozess: Weder die KSZE-Folgekonferenz von Belgrad noch die MBFR-Verhandlungen in Wien brachten den erhofften Fortschritt. Während die Konferenz von Camp David Hoffnung auf Frieden im Nahen Osten weckte, verschärfte sich die Unruhen im Iran. Auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Bonn verwandte die Bundesregierung ihren Einfluss auf die Stabilisierung der Währungsmärkte und die Überwindung der weltwirtschaftlichen Flaute. Unter deutscher Ratspräsidentschaft konnte das Europäische Währungssystem als Voraussetzung für den heutigen Euro-Währungsraum eingeführt und ein Durchbruch bei den Beitrittsverhandlungen mit Griechenland als Auftakt zur EG-Süderweiterung erreicht werden.

Konservative Parteien in der Opposition Westend Verlag GmbH

Today, the demand for transparency is omnipresent. In particular, transparency is considered a prerequisite for good governance, for political participation and democracy. On closer inspection, however, transparency proves to be ambivalent. For complete transparency has not yet been achieved anywhere. Moreover, measures to increase transparency can have the opposite effect and stir up mistrust. Historians are just beginning to discover this topic. The volume assembles contributions covering European history since the 19th century. The contributors focus on political and cultural history, but include also economic and media history as well as the history of ideas. They analyse publicly debated demands and efforts for transparency, conceived as the access to information or ist disclosure.

Introduction générale à la doctrine fasciste de la race Pen and Sword Military

Was ist eigentlich der Sinn und Zweck des Wählens? Warum gelten Wahlen seit dem 20. Jahrhundert für nahezu alle Staaten als unverzichtbar? Um die Erfolgsgeschichte und die variierenden Bedeutungen von Wahlen zu verstehen, gilt es, die historische Dimension zu berücksichtigen und mit einem anthropologisch interessierten Blick neue Fragen zu stellen. Diese Neue Wahlgeschichte lässt den scheinbar so selbstverständlichen Gegenstand „Wahlen“ erklärungsbedürftig erscheinen. Sie fragt nach Praktiken, Materialität, Ideen und Diskursen, um die Funktionen politischer Wahlen in verschiedenen historischen und politischen Kontexten von Europa über Nordamerika bis hin nach Lateinamerika zu ergründen. Da das Interesse dem Massenwahlrecht als Grundlage moderner Demokratien gilt, richtet sich der Fokus auf das 19. und 20. Jahrhundert.

International review of military history Kohlhammer Verlag

Fills a serious gap in German historical literature by providing the first political biography of Jung, a leading figure of the anti-Nazi Right.

Von der Transition zur defekten Demokratie Siedler Verlag

Verkozen tot het beste Duitse non-fictieboek van het jaar 'De rol van de voormalige Duitse keizerlijke familie bij de opkomst van de nazi's is vaak onderschat. Historicus Stephan Malinowski maakt daar korte metten mee.' **** NRC Handelsblad 'Een fascinerende rondreis langs alle stadia van de woelige Duitse geschiedenis vanaf de Eerste Wereldoorlog.' Beatrice de Graaf Na de Tweede Wereldoorlog raakte de Duitse keizersfamilie Hohenzollern al hun landerijen, kastelen en kunst kwijt. Met rechtszaken, intimidatie en manipulatie proberen zij tot op de dag van vandaag hun verloren eigendommen terug te krijgen. Alles draait om de vraag: waren de Hohenzollerns goed of fout tijdens de Tweede Wereldoorlog? Hebben zij Hitler aan de macht geholpen en collaboreerden zij met de nazi's? Sinds 1945 zet de familie Hohenzollern vol in op de eigen onschuld en beweert zelfs in het verzet actief te zijn geweest. In een grondig en meeslepend betoog opent de gerenommeerde historicus Stephan Malinowski de frontale aanval op vijf generaties van de familie Hohenzollern. De keizer en de nazi's is een aanklacht tegen de collaboratie van de keizerlijke familie en de Duitse adel. Dit boek belicht voor het eerst de prominente rol die zij speelden op een keerpunt in de twintigste eeuw - met sleutelscènes in Wieringen en Doorn. 'Baanbrekend [...] Stephan Malinowski maakt duidelijk hoe de Duitse keizerlijke familie Hitler in het zadel heeft geholpen.' Süddeutsche Zeitung 'Een briljant boek.' Christopher Clarke in Die Zeit

Stormtroopers Springer-Verlag

Im Juni 1989 strafften die Polen bei den ersten weitgehend freien Wahlen im kommunistischen Ostblock seit Jahrzehnten das Regime ab. Sie stimmten mit grosser Mehrheit für die von der Solidarnosc vorgeschlagenen Wahllisten. Dieser politische Umbruch lautete das Ende der Volksrepublik und den Beginn der demokratischen Dritten Republik ein. 16 Jahre lang war das Land geprägt von einer grundlegenden Transformation, die alle Lebensbereiche umfasste - mit zahlreichen positiven Entwicklungen, aber auch negativen Effekten. Als nach den Parlamentswahlen 2005 die an die Macht gekommenen Rechten eine Zäsur setzten und die Vierte Republik ankündigten, schien die Dritte Republik an ihr Ende gekommen zu sein. Der Autor zeichnet einprägsam und auf dem neuesten Forschungsstand die Geschichte der Dritten Republik Polens zwischen 1989 und 2005 auf. Dabei geht er thematisch vor und erläutert für das Verständnis des heutigen Polen wesentliche Bereiche wie das Funktionieren des politischen Systems, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Autor erhielt für sein Buch den Preis der angesehenen Wochenzeitung Polityka für das beste historische Buch. Für die deutsche Ausgabe hat er sein Buch aktualisiert und ergänzt.

Politischer Widerstand transcript Verlag

Der Band setzt sich intensiv mit einer bislang kaum beachteten »Diskursarena« der Gestaltung von Schulbüchern auseinander: dem Zulassungsverfahren. Untersucht werden u.a. die Akten von über sechzig Zulassungsverfahren in Bayern sowie Schulgeschichtsbücher, die von 1949 bis in die 1970er Jahre erschienen sind. Der Autor arbeitet die institutionellen Verhältnisse und normativen Bedingungen im Hinblick auf die historische Deutungsmacht sowie die Interessen von Verlag und Ministerium bei der Strukturierung der Verfahren heraus. Auch die zeitgenössischen fachlichen Überzeugungen und thematischen Konfliktlinien zum Nationalsozialismus werden erörtert. Es zeigt sich eine normierende Funktion der jeweiligen Zulassungsverfahren, deren gleichzeitige Kontingenzen durch den hohen Einfluss der Gutachter bestimmt war, die als »Torhüter« offizieller Geschichtskultur

mit Autoren und Verlagen um historische Deutungen rangen. This book discusses a black box within the design process of history textbooks: the admission procedure. For this purpose, the author analyzes biographical sources of relevant actors and over sixty admission procedures in Bavaria as well as history textbooks, published between 1949 and the 1970s. The negotiation of historical culture regarding national socialism is the thematic reference point of the book. The author illustrates, how institutional, normative and personnel conditions, influenced the hegemonic historical culture within textbooks. It shows, that the outcome of most approval procedures harmonized historical culture. However, the approvals itself were quite randomized. This situation was caused by the way, the reviewers were chosen, because most of these only approved one or two textbooks. Nevertheless, the reviewers functioned as "goalkeepers" to an official historical culture. For this very reason, admission procedures were battlegrounds for the fight about the interpretative dominance regarding national socialism.

"Der Amtssitz der Opposition"? Walter de Gruyter

En 1941, Mussolini, favorablement impressionné par la lecture de Sintesi di dottrina della razza, aurorisait Julius Evola à donner à la traduction allemande de ce livre le titre de Grundrisse der faschistischen Rassenlehre. Traduit par lui-même en collaboration avec une traductrice allemande, il fut publié entre l'été 1942 et le premier trimestre de 1943. A vrai dire, il s'agit, plus que d'une traduction, d'une version remaniée de Sintesi. Le texte est précédé d'une présentation d'une centaine de pages, à la fois descriptive et critique, des œuvres des auteurs de langue allemande qui ont eu une influence sur la vision du monde d'Evola et des activités non seulement intellectuelles et culturelles, mais aussi paradiplomatiques, que le « baron » mena en Allemagne du début des années 1930 à 1943. Nourrie de toutes les sources, primaires et secondaires, italiennes, allemandes, espagnoles et anglaises, disponibles à ce jour sur le sujet, elle livre des informations biographiques sur Evola jusqu'ici inédites en langue française. Elle comprend aussi une analyse critique des trois principales critiques d'Evola à l'égard du national-socialisme. Sont ainsi examinés son réquisitoire contre le racisme national-socialiste et le reproche qu'il faisait à certains milieux nationaux-socialistes de tomber dans le « néo-paganisme » et aux autorités et aux théoriciens de la race allemands de ne pas donner une définition précise du terme d'« Aryen ». Enfin, la question de la « deuxième naissance », considérée par Evola comme un préalable à la pleine jouissance de la qualité d'Aryen dans l'Inde primitive, est soumise à un nouvel examen à la lumière de sources beaucoup plus variées et de plus grande valeur que celles dont il disposait.

Staatsrecht und Staatspraxis von Grossbritannien Oxford University Press

An up-to-date, succinct and highly readable survey of a compelling subject, making accessible classic and recent research on Nazi Germany.

Politische Geschichte der Gegenwart Nomos Verlag

Politischer Widerstand ist ein Phänomen, das die gesamte Geschichte durchzieht. Die Auflehnung gegen vermeintliches oder tatsächliches Unrecht begleitet politische Herrschaft, seit es sie gibt. Doch wie legitim ist eine solche Auflehnung? Was kann sie begründen? Diesen Fragen widmet sich der erste Teil des Bandes, in dem Philosophen, Politikwissenschaftler und Juristen das Problem aus ihrer jeweiligen Fachperspektive beleuchten. Im zweiten und dritten Teil geht es um die Praxis: Auf welche Weise und aus welchen Gründen haben Menschen in Kommunismus und Nationalsozialismus das z. T. lebensbedrohliche Risiko auf sich genommen, sich der Herrschaft zu widersetzen? Auch hier kommen verschiedene Disziplinen zu Wort. Neue Aspekte und Ergebnisse in diesem Band belegen, dass die Widerstandsforschung noch ein großes, vielversprechendes Feld offener Fragen vor sich hat. Mit Beiträgen von Robert von Friedeburg, Armin Fuhrer, Rolf Gröschner, Winfried Heinemann, Günther Heydemann, Frauke Höntzsch, Michal Kaczmarczyk, Sven Felix Kellerhoff, Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar Kroll, Jerzy Maćków, Andreas Oplatka, Gerhard Ringshausen, Stefan Schick, Peter Steinbach, Barbara Zehnpfennig.

Der ambulante Schlachthof LIT Verlag Münster

Skandale bieten mit ihren schlüpfrigen Details, heftigen Emotionsausbrüchen und überkommenen Moralvorstellungen ein spannendes und innovatives Forschungsfeld für die Stadtgeschichte. Die Beiträger*innen des Bandes widmen sich am Beispiel Marburgs diesem politischen, sozialen und medialen Phänomen aus einer interdisziplinären Perspektive. Sie verstehen Skandale dabei als öffentliche Normkonflikte sowie gesellschaftliche und politische Selbstreinigungsmechanismen, die zum Alltag moderner Gesellschaften gehören. Ihre Analysen zu den Funktionsweisen, Verlaufsmustern und Auswirkungen machen deutlich: Die moderne Stadt- und Skandalgeschichte gehören zusammen.

"Der Amtssitz der Opposition"? Springer-Verlag

Bereits zehn Jahre vor dem gescheiterten Staatsstreichversuch vom 20. Juli 1944, im Sommer 1934, gab es einen Versuch von Kräften innerhalb des Regierungsapparates des Deutschen Reiches, das nationalsozialistische Regime gewaltsam zu stürzen. Ihr organisatorisches Zentrum hatten diese Pläne in der Dienststelle von Franz von Papen, dem konservativen Vizekanzler und gescheiterten „Beaufichtiger“ Adolf Hitlers während der ersten einundzwanzig Jahre seiner Regierungszeit. Den Kern dieser Verschwörung, von der Papen selbst nichts wusste, bildeten der Münchener Schriftsteller Edgar Jung (Papens Redenschreiber), der Nachrichtendienstler Herbert von Bose (Papens Pressechef), Boses rechte Hand Wilhelm Freiherr von Ketteler, sowie der schlesische Gutsbesitzer Fritz Günther von Tschirschky (Papens Adjutant). Zusammen mit einigen Gleichgesinnten bauten diese das Ministerium Papens hinter dem Rücken ihres Chefs bis zum Frühjahr 1934 zu einer getarnten oppositionellen Zelle aus, die systematisch auf die Beseitigung der Regierung, deren hochgestellte Mitarbeiter sie offiziell waren, hinarbeitete. Die vorliegende Studie rekonstruiert und erzählt die Geschichte der Reichsvizekanzlei als einer obersten Reichsbehörde, der Oppositionsgruppe, die von diesem Standort aus operierte, sowie des von dieser Oppositionsgruppe vorbereiteten Umsturzversuches, der schließlich – unmittelbar vor seiner Umsetzung – im Schatten der Mordwelle vom 30. Juni 1934 von der Gestapo auf blutige Weise vereitelt wurde

Weltöffentlichkeit und Diktatur. Springer-Verlag

Den Reichstagsbrand am 27. Februar 1933 nutzten die Nationalsozialisten nahezu umgehend, um ihre politischen Gegner zu verfolgen. Daher wurde wiederholt gemutmaßt, dass sie selbst die eigentlichen Drahtzieher hinter dem Brandanschlag waren. Unlängst kamen alte Dokumente ans Licht, die diese Vermutung endgültig zu belegen schienen. Im Zentrum steht die eidesstattliche Erklärung eines SA-Mannes, Martin Lennings, der aussagte, dass er den Brandstifter zum Reichstag gefahren habe. Rainer Orth greift das Dokument auf und untersucht, wie tragfähig es in quellenkritischer Hinsicht ist. Bei den Überlegungen spielt das Leben und Wirken Martin Lennings eine zentrale Rolle.